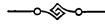


MITTHEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V.).



Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben

von der Redaktionskommission.



—> Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. <—

Nr. 29.

MÜNCHEN, den 1. Oktober.

1903.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Beiträge zur Kenntnis der bayerischen Potentillen.

Von Dr. Hermann Pöeberlein.

I. Die Verbreitung von *Potentilla procumbens* Sibthorp im diesrheinh. Bayern.

1. Bereits in meiner im VII. Bde. (Neue Folge I. Bd.) der Denkschriften der Kgl. bot. Ges. in Regensburg erschienenen Abhandlung über: „Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Potentilla*“ habe ich auf S. 175 ff. auf die bemerkenswerte Tatsache aufmerksam gemacht, daß die bis dahin nicht mit Sicherheit nachgewiesene *Potentilla procumbens* Sibthorp erst im Jahre 1880 von Wörlein erstmals für Bayern nachgewiesen wurde und zwar auch damals nur in verwildertem Zustande auf Komposterde bei Nymphenburg, wohin sie mit Heideerde von Hanau eingeschleppt wurde. (Vgl. G. Wörlein, „Beiträge in bezug auf Verbreitung der Potentilla-Arten“ in Deutsche bot. Monatschrift, VII. Jahrg. [Arnstadt 1899] S. 7 ff., und „Die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora der Münchener Talebene“ [München 1893] S. 48.)

Erst seitdem es Schwarz geglückt, sie am 9. August 1892 am Haidenberge bei Schwabach zum ersten Male für Bayern in wildwachsendem Zustande aufzufinden, richtete sich das Augenmerk der einheimischen Botaniker mehr und mehr auf diese interessante Art, so daß sie bereits jetzt in einzelnen Teilen des nördlichen Bayerns gar nicht mehr als selten gelten kann. Trotzdem scheint sie immer noch vielfach übersehen zu sein, so daß weitere Nachforschungen nach ihr — namentlich in der Umgebung der bisher bekannt gewordenen Fundorte — und zu diesem Zwecke Aufzählung der letzteren geboten erscheinen.

2. Sie ist bisher mit Sicherheit nachgewiesen von:

Haidenberg bei Schwabach massenhaft! (Schwarz im Jahresbericht der Naturhist. Ges. zu Nürnberg für 1892 [Nürnberg 1893] S. 31 ff.)

Hutberg bei Fischbach! (Kränzle, Rodler *ibid.* für 1893 [Nürnberg 1894] S. 48 ff.)

Heroldsberger Wald um die obere Heide (Schultheifs *ibid.*).

Zwischen Reichelsdorf und Pillenreuth (Schwarz).

Gibitzenhof (Schultheifs).

Wieseth und Feuchtwangen! (Schwarz).
Auf einem Grasplatz neben einem Streuhaufen in Dürrnhof zwischen

Zwischen Ochenbruck und Feucht (Schwarz), Schäfhof (Kaufmann).

Zwischen Klebheim und Röhrach (Glück).

Sämtlich Schwarz
Flora von Nürnberg-Erlangen.

Schmaufsenbuck bei Nürnberg! (Dr. L. Koch 2. August 1867 pro „P. reptans L.“ Herbar Schwarz).

Im Reichswald bei Nürnberg (Kränzle in sched.).

Lichtenfelser Forst auf Waldblößen, sehr gemein (Kükenthal in litt.).

An Abhängen bei Fichtelberg¹⁾ (Haufsknecht, „Ein Beitrag zur Flora des Fichtelgebirges“ in Mitteilungen des Thüring. bot. Vereins. Neue Folge. XVI. Heft [Weimar 1901] S. 128).

In Wäldern um Bayreuth zwischen Wendelhöfen und der Bürgerreuth und zwischen dem Röhrensee und dem Saaser Schießplatz!! Juli 1903.

3. Hiezu kommt noch der nahe dem Haidenberg gelegene Mönchswald, wo Schwarz ihr Vorkommen als sehr wahrscheinlich bezeichnet, sowie die zweifelhaften Fundorte:

a) In den Wäldern zwischen Metten und Egg (Fischer, „Flora Mettenensis“. III. Beilage zum Jahresberichte der Studienanstalt Metten für 1884/85. Landshut 1885).

b) Buchhof bei Weltenburg (Maierhofer, „Nachtrag zur Flora Weltenburgs von 1884—1890“ im 12. Bericht des Bot. Vereins in Landshut über die Vereinsjahre 1890—91 [Landshut 1892] IV. S. 211 ff.).

c) Waldskugel, Guttenberger Wald und Stettener Wald bei Würzburg (Heller, „Flora Wirceburgensis“. Wirceburgi 1810—1811).

d) Um Aschaffenburg (Kittel, „Verzeichnis der offenblütigen Pflanzen der Umgegend von Aschaffenburg und des Spessarts. II.“ Programm der Kgl. Bayer. Studienanstalt zu Aschaffenburg für das Schuljahr 1871 in 1872 [Aschaffenburg 1872]. — Dazu Prantl, „Beiträge zur Flora von Aschaffenburg“ in II. Mitteilung des naturw. Vereins daselbst, herausgegeben zur Feier seines zehnjährigen Bestehens [Aschaffenburg 1888] S. 29 ff.)

An diesen Fundorten wurde *Potentilla procumbens* in letzter Zeit nicht mehr beobachtet; doch erscheint ihr Vorkommen wenigstens an den unter c) und d) aufgeführten absolut nicht ausgeschlossen.

4. Eine weitere Verbreitung der Art im nördlichen Bayern ist mit Rücksicht auf ihr wiederholtes Vorkommen im nahen Württemberg, Thüringen (vgl. Schönheit, „Taschenbuch der Flora Thüringens“ [Rudolstadt 1850] S. 139), Sachsen (vgl. Wolf, „Potentillenstudien. I. Die sächsischen Potentillen und ihre Verbreitung besonders im Elbhügellande“ [Dresden 1901] S. 110 ff.), Böhmen (vgl. neuesten Wolf bei Rohlena, „Beitrag zur Flora von Böhmen“ in Allgemeine bot. Zeitschrift Jahrg. 1902 S. 116, und Domin, „Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillenarten“. S.-A. aus den Sitzungsberichten der Kgl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, 1903 S. 43) und Mähren (vgl. Oborny, „Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla* aus Mähren und österr. Schlesien“ im I. Jahresbericht der Deutschen Landes-Oberrealschule in Leipzig für das Schuljahr 1900 [1900] S. 5) sehr wahrscheinlich.

Dagegen dürfte sie im südlichen Bayern kaum wildwachsend zu finden sein, nachdem auch die früheren Angaben für Tirol (vgl. Hausmann, „Flora von Tirol“ [Innsbruck 1851—1854] S. 265) und die Schweiz (vgl. Zimmerer, „Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*“ [Steyr 1884] S. 6) zu streichen sein dürften (vgl. Sauter, „Über die Potentillen des mittleren Tirols“ in Österr. bot. Zeitschrift XXXIX. Jahrg. 1889 S. 210; Murr, „Die Potentillen Nordtirols“ in Deutsche bot. Monatsschrift IX. Jahrg. 1891 S. 18; Schinz und Keller, „Flora der Schweiz“ [Zürich 1900] S. 245 f., sowie insbesondere Wolf, „Potentillenstudien. II. Die Potentillen Tirols“ [Dresden 1903] S. 66).

Dementsprechend dürfte sich auch die von Murbeck in seinen „Studier öfver kritiska kärlväxt-former. I. *Potentilla*, Grupp *Axilliflorae* Lehm.“ (Botaniska Notiser 1890 S. 208) für die Verbreitung der Art angegebene Südgrenze „öfver

1) Garcke, der in der 1898 erschienenen 18. Auflage seiner „Illustrierten Flora von Deutschland“ (S. 195) die Art für Bayern überhaupt noch nicht angibt, erwähnt auch in der 1903 erschienenen 19. Auflage auffallenderweise nur diesen einen bayerischen Fundort. Er scheint also weder Wörleins und Schwarz' noch meine Veröffentlichungen zu kennen.

Basel samt längs foten af Nordalperna, genom södra Mähren och längs de vestra Karpaterna“ nach Norden verschoben.

Verzeichnis von in Bayern beobachteten weifs abändernden Blüten.

Von **H. Wengenmayr**, Kaufbeuren.

Colchicum autumnale L., Kaufbeuren; *Fritillaria Meleagris*, Nördlingen; *Lilium martagon*, *Crocus vernus* (= *albiflorus* Hpp. et Hornsch.), Kaufbeuren; *Gla diolus paluster*, Füssen; *Orchis ustulatus*, *Orchis morio*, *Orchis maculatus*, *Orchis latifolius*, *Gymnadenia conopea*, Kaufbeuren; *Gymnadenia odoratissima*, Algäu; *Thalictrum aquilegifolium* (mit weissen Staubfäden), *Hepatica triloba*, Kaufbeuren; *Pulsatilla vulgaris*, Kelheim; *Aquilegia vulgaris*, Kaufbeuren; *Dianthus Carthusianorum*, Schwabach; *Dianthus superbus*, *Agrostemma githago*, *Viola hirta*, Kaufbeuren; *Viola odorata*, Lauringen; *Corydalis cava*, Buchloe; *Cardamine pratensis*, *Polygala vulgaris*, *Polygala amara*, Kaufbeuren; *Gentiana verna*, Oberrieden, Kaufbeuren; *Gentiana solstitialis* Wettst., Biessenhofen; *Vinca minor* L., *Convolvulus arvensis* (ganz weifs), *Veronica officinalis*, Kaufbeuren; *Salvia pratensis*, Hirschzell bei Kaufbeuren; *Calamintha acinos*, *Lamium maculatum*, *Prunella vulgaris*, *Aiuga reptans*, *Symphytum officinale*, Kaufbeuren; *Echium vulgare*, Oberrieden; *Pulmonaria mollis*, *Myosotis palustris*, Kaufbeuren; *Primula farinosa*, Memhölz, Kaufbeuren; *Calluna vulgaris*, Oberrieden, Kaufbeuren; *Rhododendron ferrugineum*, *Rhododendron chamaecistus*, Hohenschwangau; *Geranium Robertianum*, Kaufbeuren; *Geranium pratense*, Nördlingen; *Phyteuma orbiculare*, *Campanula rotundifolia*, *Campanula trachelium*, *Campanula glomerata*, Kaufbeuren; *Campanula barbata*, Stuiben; *Ononis spinosa*, *Trifolium pratense*, *Vicia sepium*, *Knautia arvensis*, *Succisa pratensis*, Kaufbeuren; *Eupatorium cannabinum*, Weg zu den Ruinen Freiberg-Eisenberg bei Füssen; *Cirsium bulbosum*, *Cirsium arvense*, *Centaurea montana*, *Centaurea cyanus*, *Centaurea scabiosa*, Kaufbeuren; *Cychorium intybus*, Oberrieden.

Die im Herbar der Bayer. Bot. Gesellschaft zu München von bayrischen Standorten stammenden Weiden.

Von **Anton Mayer** in Regensburg.

Wenn auch die Flora unseres engeren Vaterlandes besonders in jüngster Zeit dank der hervorragenden Tätigkeit der Bayer. Bot. Ges. in München und dank der mühevollen Herausgabe der *Flora Bavarica exsiccata* seitens der Kgl. Bot. Ges. in Regensburg fast in allen Gegenden gründlicher durchforscht wird, so gibt es doch einige wenige Gattungen, an welche die Botaniker, wie es scheint, nur mit Widerwillen herantreten. Es sind die Gattungen *Hieracium*, *Rubus*, *Rosa* und *Salix*. Und doch gewährt gerade das Eindringen in irgend eine dieser Gattungen so ungeheuer viel Anregendes und Interessantes, das es gewiss noch keinen Jünger der lieblichen Wissenschaft gereute, den schwierigen Weg betreten zu haben.

Die Gattung *Salix* wird erst in jüngster Zeit an mehreren Teilen Bayerns von begeisterten Botanikern systematisch und gründlich durchforscht, aber ein Blick in ältere Herbarien zeigt, das auch schon in früheren Jahren derselben einiges Augenmerk zugewendet wurde. Die Bayer. Bot. Ges. hatte die Güte, mir zu Vorarbeiten einer bayerischen Weidenflora ihr reichhaltiges Weidenmaterial zu überlassen. Da aber gerade das Münchner Herbar ein möglichst vollständiges Bild unserer bayerischen Flora mit der Zeit geben soll, so halte ich es für die bayerischen Botaniker für wünschenswert, zu wissen, welche Arten aus dieser Gattung in demselben noch fehlen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Pöeeverlein Hermann

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mitteilungen. Beiträge zur Kenntnis der bayerischen Potentillen. 331-333](#)